

H. Rorschach, Ein Mord aus Aberglauben
(in Schweizer Volkskunde 10 (1920))

S. 42

"Wenn das Vieh nicht fressen will, so lege die Hände kreuzweis über einander, und fahre ihm damit über den Rücken vom Kopf bis zum Schwanz und sprich: Bist du besprochen bis an dein Ende, so schtreiche ich dich mit beiden Händen im Namen Gottes des Vaters im Namen Gottes des Sohnes Im Namen Gottes des Heiligen Geistes, so frist es so bald es wieder hungert."

(Kanton Appenzell A.-Rh.; hsl. aus einem Notizbüchlein, das die Jahreszahl 1812 trägt)